

Zeitschrift: Schweizer katholische Frauenzeitung : Wochenbl. für Unterhaltung u. Belehrung

Band: 1 (1900-1901)

Heft: 11

Anhang: Album praktischer Handarbeiten : Gratisbeilage der "Schweizer katholischen Frauenzeitung"

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Unsere Beschreibungen.

1. Ampel mit Holzbrandarbeit. Ganz besonders eigenartig wirkt diese Ampel durch das zu ihrer Herstellung angewendete Material. Die Form setzt sich zusammen aus übereinander gelegten $5\frac{1}{2}$ cm breiten Holzstreifen, die in der Rundung durch einen $3\frac{1}{2}$ cm breiten Holzspanband zusammengehalten werden. Die Höhe der Ampel beträgt $12\frac{1}{2}$ cm, der obere Durchmesser 17 cm. Ein Metallkettenchen dient zum Anhängen. Die in die Streifen gebrannten Muster sind farbig getönt.

2 u. 3. Bilderrahmen und Nadelbuch aus Kartenpapier. (Kinderarbeit.) (Hierzu das Eckmuster Abb. 6 und die geschnittenen Rosetten Abb. 4.) Beide Gegenstände sind aus Kartenpapier gefertigt. Für den Rahmen braucht man ein Stück Kartenpapier von ca. 26 cm Höhe und

36 cm Breite.

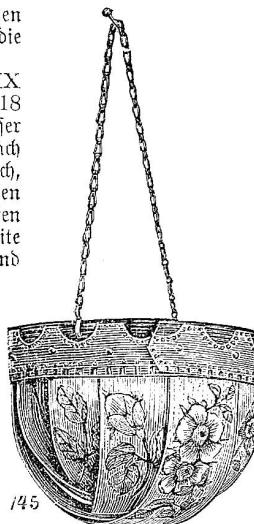
Man zählt für die Rahmenbreite an jeder Seite 35 Lochreihen ab und näht das Muster nach Abb. 6 mit grüner Seide aus. Die

Stoff abzufüttern, weiße ausgezackte Flanelläppchen einzufügen und ein grünes Seidenband für die Schleifen anzubringen.

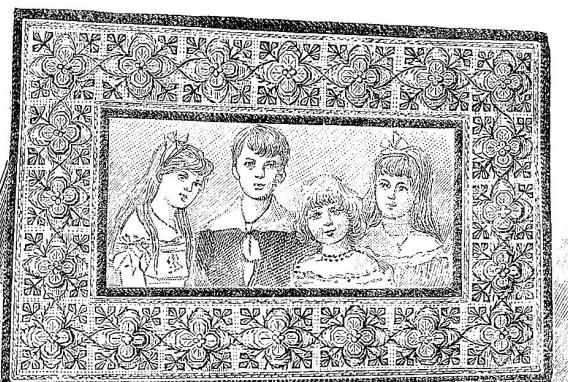
5. Garnbehälter. (Hierzu Schnitt IX (Fig. 60) auf der Schnittmusterbeilage zu Heft 18 der Sonnt.-Ztg.) Mit wenig Kosten ist dieser Garnbehälter herzustellen. Man schneidet nach dem gegebenen Schnitt eine Form aus Wachstuch, eine gleiche aus Seidenstoff, heftet beide mit den Kehrseiten aneinander und umfasst den gebogenen Rand mit schmalem Seidenbande. An jeder Seite sind fünf Osen einzuschlagen. Durch diese und durch die Garnrollen wird hin und her eine Seidenfischgrät gezogen und unten zusammengebunden. Dadurch heben sich die gebogenen Seiten wandartig empor und aus der einfachen Form wird ein Behälter, der das Fortrollen der einzelnen Röslchen verhindert und ein bequemes Abrollen des Garnes ermöglicht.

7. Breite Spize in Tüll durchzug für Brauttoiletten &c. Unser wunderbares Modell ist mit creme-farbiger und weißer Füllseite auf seinem Wachstüll über einem untergehefteten Muster gearbeitet. Nachdem alle Konturen durchzogen sind, sticht man die Löcherreihen in den Blättern im Bindlochstich und setzt die Gräser mit Grätenstich ein. Blätter und Blumen werden durch Spizenstiche und Stipplstiche gefüllt. Man hat dazu von dem Füllsaden nur einen Faden zu nehmen, die Fadenenden sind sauber zu vernähen.

8. Kaminbehang. (Hierzu das Kreuzstichmuster Abb. 16). Der Behang, aus terrakottafarbigen Panamastoff gearbeitet, ist 34 cm breit und 150 cm lang. Außerordentlich farbig wirkt die Kreuzsticherei, bei der die schwarz berandeten Blätter gelb-grün gefüllt sind und Rippen von Goldjaden haben. Aus Gelb, Creme, Reisedagrün und Schwarz setzen sich die Blüten zusammen. Schwarze Ränder umgeben auch die Steinchenfiguren des Abschlusses. Die eingeknüpfte Fransen, aus



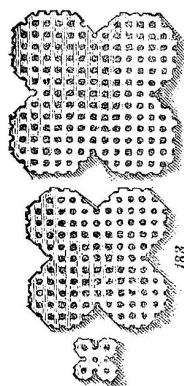
1. Ampel mit Holzbrandarbeit.
Modell von Klara Roth, Berlin W., Lützowstrasse 84 a.



1822

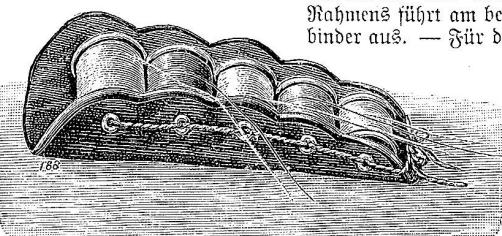
2. Bilderrahmen aus Kartenpapier. (Kinderarbeit.)

(Hierzu das Eckmuster Abb. 6 und die geschnittenen Rosetten Abb. 4.)

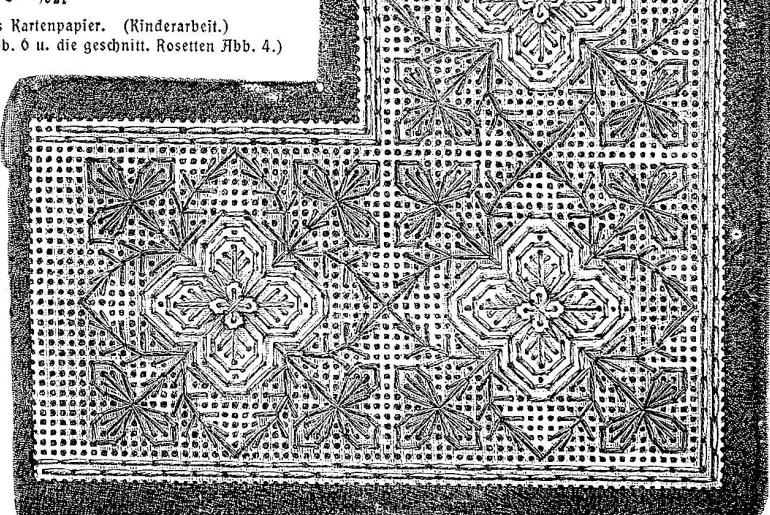
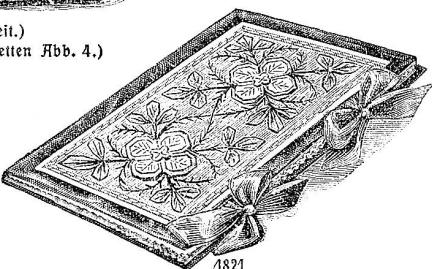


183

4. Geschnittene Rosetten aus Kartenpapier zu Abbildung 6 (2 u. 3).



5. Garnbehälter. (Hierzu Schnitt IX (Fig. 60) auf der Schnittmusterbeilage zu Heft 18 der S.-Ztg.)



10 cm große Nadelbuch gilt dasselbe Muster und die gleiche Ausführung. Man hat die Innenvände mit Seiden-

6. Eckmuster aus Kartenpapier mit Applikation und Stickerei zu Abb. 2 u. 3. (Hierzu auch Abb. 4.)



131

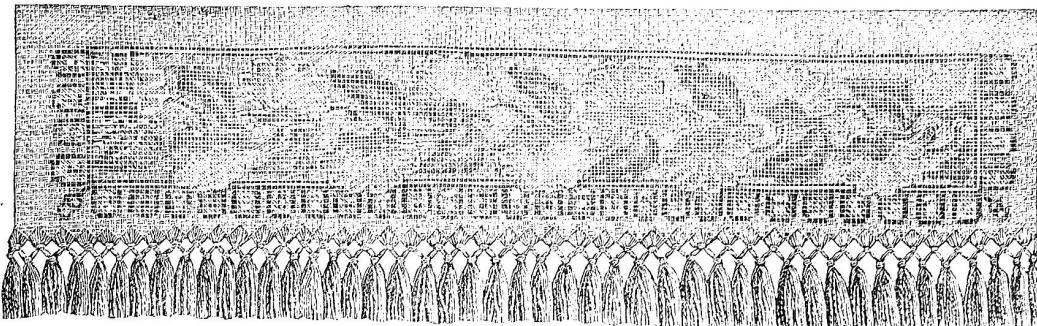
7. Breite Spitze im Tülldurchzug für Brauttoiletten etc.

der Wolle, welche für die Stickerei verwendet, ist 13 cm lang.

9—12. Vorhang, Tischläufer, Fenstermantel und Puff. (Hierzu das Kreuzstichmuster Abb. 16.) Mit diesen Abbildungen zeigen wir, wie vielfach das mit Abb. 16 gegebene Muster ausgenutzt werden kann. Die Randborte ist bei dem Läufer sowohl, als auch bei dem Puff auf beide Seiten zu setzen, während das Muster ganz, wie es gegeben, bei dem Vorhang und auch bei dem Fenstermantel verwendet werden kann.

13. Spitze in Häkelarbeit (für kirchliche Zwecke). Das schöne Muster kann, je nach Wahl der Garnnummer, schmäler

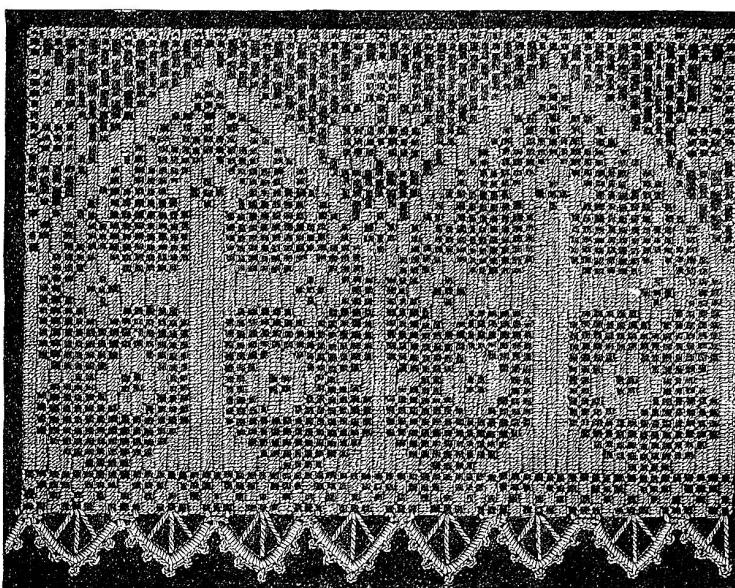
Modell von
Frau Alwine Boye,
Berlin W,
Derflingerstrasse 22.



8. Kaminbehang. (Hierzu das Kreuzstichmuster Abb. 16.)
Modell von C. R. Voss, Berlin W., Bülowstrasse 90 u. 91.

129

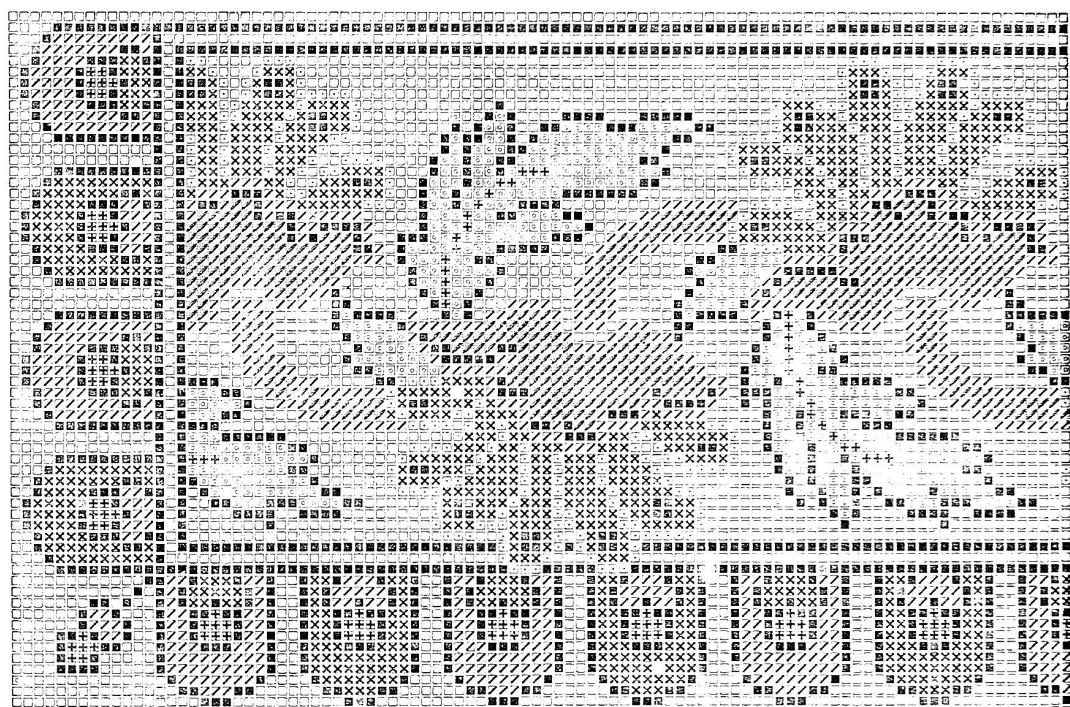
oder breiter gearbeitet werden. Man häkelt in hin und her gehenden Reihen mit Lfm. und Stäbchen, die kleine Zackentante am unteren Rande wird in zwei Langreihen angehäkelt. Man schlägt 135 M. auf und arbeitet zu Beginn jeder R., als Übergang zur nächsten, 3 Lfm. für den Rand. Alle Mustereteile sind mit dichten Stäbchen, je 3 auf ein Bierec, gearbeitet, der Grund oberhalb der Bogen besteht aus je 5 Lfm., 1 St. und zeigt



13. Spitze in Häkelarbeit (für kirchliche Zwecke).

die Stäbchen immer versetzt gestellt, also auf die mittlste der 5 Lfm. vor. R., der Grund in dem unteren Teil der Spitze besteht aus je 2 Lfm., 1 St. Die Langreihen am unteren Rande sind folgendermaßen zu häkeln: 1te R.: 1 f. M. auf das erste von 3 klaren Biercen, 3 Lfm., 1 f. M. auf das zweitfolgende klare Bierec — 5 Lfm. übergehen 2 Biercen, auf das dann folgende (das mittlste von 3 klaren) 1 dreif. St., 5 Lfm., 1 vierf. St., 5 Lfm., 1 dreif. St. —, 5 Lfm. übergehen die 2 nächsten Biercen. Von Beginn der Reihe wiederh. 2te R.: 1 f. M. zwischen die beiden f. M. voriger R., dann auf dem Bogen 6mal 3 f. M., getrennt durch je 1 Picot von 3 Luftmaschen.

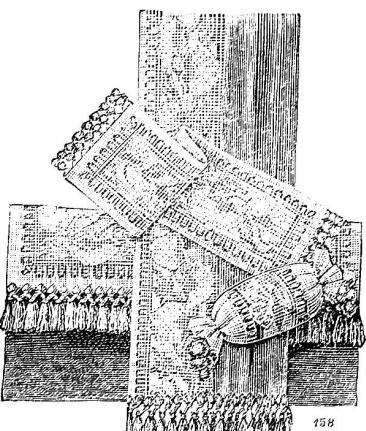
14. Buchhülle mit Goldstickerei. (Hierzu das Muster Nr. 12 auf der Schnittmusterbeilage zu Heft 18 der Sonnt.-Ztg.) Auf modedarfbares Tuch zu arbeiten ist diese Hülle, die innen mit Seidenstoff abgefüttert wird. Die Stickerei ist in Goldstickerei auszuführen, und zwar hat man zum Füllen der Blattformen die Anlegetechnik anzuwenden, das Monogramm mit Goldfäden zu arbeiten und die Stiele durch Goldschnur zu markieren.



■ schwarz; ■ dunkelgrün; ■ olivgrün; ■ hellgrün; ■ gelb; ■ creme; ■ gold

16. Kreuzstichmuster zum Kaminbehang Abb. 8 und zu den Abb. 9—12.

15. Lesezeichen. Hierzu das Muster Nr. 10 auf der Schnittmusterbeilage zu Heft 18 der Sonnt.-Ztg.) Mattblaues oder hellblaues Seidenband von 5 cm Breite und 20 cm Länge ist hierzu erforderlich. Die aufliegenden Mai-blumensträuschen stellt man im Blättern mit weißer, gelber und grüner Seide.



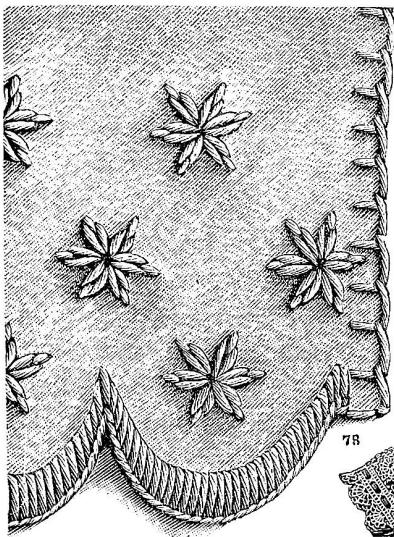
9—12. Vorhang, Tischläufer, Fenstermantel und Puff. (Hierzu das Kreuzstichmuster Abb. 16.)

17. Naturgroßes Detail zu Abb. 28 der „Kindermoda“ in diesem Heft. Die Handbordüre ist mit roja Wolle auszuführen. Um eine deutliche Abbildung macht eine weitere Beschreibung unnötig.

18. Tablettdeckchen. (Hierzu das Muster Nr. 15 auf der Schnittmusterbeilage zu Heft 18 der Sonnt.-Ztg.) Zu diesem Deckchen ist ein Teil des oben angegebenen Musters verwendet. Als Stoff dient Leinen, das Muster ist mit blauem Garn im Stiel- und Blättrich zu arbeiten.

19. Gehäkelte Hemdenpasse. (Hierzu das Häkeldetail Abb. 20.)

Die Passe ist mit Häkelgarn Nr. 60 gearbeitet. Man häkelt die Sterne einzeln und verbindet sie durch Anhängling. Jeder Ärmel hat 44, die Rückenpasse 34 und die Borderpasse 38 Sterne. Für jeden Stern häkelt man in einen Ring von 8 Lfm. 1ste Z.: 4 Lfm. erischen 1 Dpplit., 15 mal 1 Dpplit. und 1 Lfm., zuletzt der 3ten von den 4 ersten Lfm. angehängling. 2te Z.:

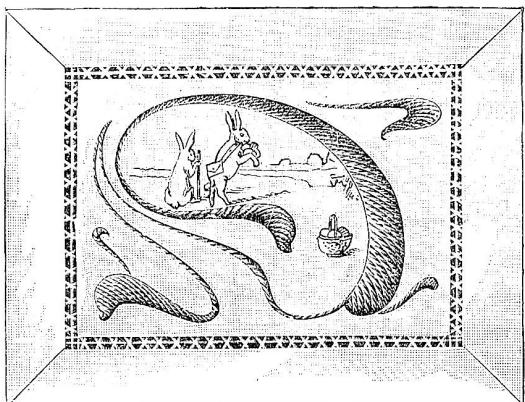


17. Naturgrosses Detail zu Abb. 28 der „Kindermode“ in diesem Heft.

schlingt man auch die Sterne der Nermel zur Bildung des Kreisls. Um die gebogene Form des Ausschnittes zu erzielen, häkelt man sowohl vorn wie hinten für die obere Sternreihe nach jeder Seite einen Stern mehr. An die unteren Reihen schlingt man die Nermel, und zwar mit dem 6ten Stern von der oberen Nermelmitte gerechnet, in gewohnter Weise an. Bei den Eckensterne der oberen Reihen übergeht man, von unten gerechnet, 3 Bogen, schlingt den 5ten Stern des Nermels wieder an drei Stellen an, übergeht einen Bogen und schlingt den 4ten Stern an einer Stelle an. Hat man alle Sterne fertig, so häkelt man als Abschluß oben und an den äusseren Nermelrändern: 1ste T.: In die drei mittleren freien kleinen Bogen eines Sterns je 1 f. M., getrennt durch 3 Lfim.; 3 Lfim., 2 oben zusammengegl. Dppst. in den folgenden letzten kleinen Bogen, 2 oben zusammengegl. Dppst. in den ersten Bogen des nächsten Sternes, 3 Lfim., wiederh. Vorn in der Mitte

wechselnd 3 Lfim. u. 1 f. M. um die Lfim. vor. T. 3te T.: wechselnd 5 Lfim. u. 1 f. M. um die Lfim. vor. T. Zu dieser Tour verbindet man die einzelnen Sterne, und zwar schlingt man stets dreimal mit der 3ten der 5 Lfim. an die entsprechende M. der andern Sterne an. Wie aus der Abb. ersichtlich, bestehen Nermel sowie Passenteile aus je zwei Sternreihen. Die Sterne werden bei der geraden Rückenpasse stets in gleicher Weise verbunden. Die Vorderpasse hat spitze Form. Die Abb. zeigt, wie man hierfür die Sterne aneinander zu führen hat. In gleicher Weise ver-

in den nächsten Bogen, zweimal 5 Lfim. u. 1 f. M. in die folg. Bogen, 2 Lfim., wiederh. 7te T.: wechselnd 1 f. M. um die Lfim. vor. T. u. 3 Lfim. Letzte T.: wechselnd 1 f. M. um die Bogen vor. T. und 5 Lfim. Zu Vordertief versfallen die Lfim., man häkelt hier also hintereinander je 1 f. M. in 3 Bogen vor. T. Den unteren Passenrand begrenzen 2 Touren, wie die erste



18. Tablettdeckchen.

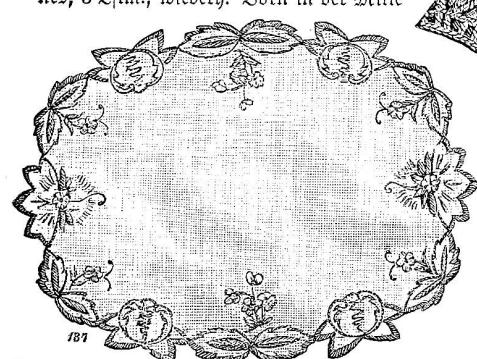
(Hierzu das Muster Nr. 15 auf der Schnittmusterbeilage zu Heft 18 der Sonnt.-Ztg.)

und zweite T. des oberen Randes. In den Ecken, wo Passe und Nermel zusammen treffen, häkelt man dreimal 2 zusammengegl. Dppst., vorn an der Spitze werden 2 zusammengegl. St. in den Mittelbogen des Sterns gearbeitet, ebenso bildet man die Spitze unten an den Nermeln. — Die Kreuzstäbchenrouten nehmen ein farbiges, zu Schleischen gehörendes Seidenband auf.

(Hierzu das Häkel-

detail Abb. 20.)

21. Tablettdeckchen mit Zwiebelmuster. (Hierzu das naturgroße Detail Abb. 22.) Auf weißem Leinen mit waschechter blauer Seide in drei Tönen ist dieses Deckchen gearbeitet; es misst ca. 18 cm Breite und 26 cm Länge. Für die Stickerei ist flache, Stiel- und Knöpfchenstich angewendet, wie aus Abb. 22 genau zu erkennen ist. Die Außenformen der Blumen und Blätter bilden zugleich den



21. Tablettdeckchen mit Zwiebelmuster.
(Hierzu das naturgroße Detail Abb. 22.)

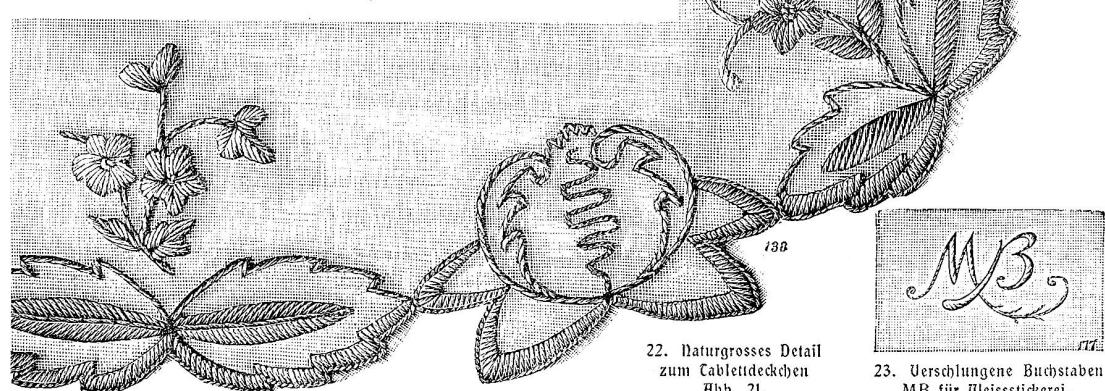
Modell von C. R. Voss, Berlin W, Bülowstr. 90 u. 91.

häkelt man, wie aus Abb. 20 ersichtlich, dreimal 2 zusammengegl. Dppst. und ebenso unten am Feil des Nermels, 2te T.: wechselnd 1 St. und 1 Lfim. 3te T.: wechselnd 1 Kreuzst. u. 2 Lfim., auch die Stäbe jedes Kreuzst. trennen 2 Lfim., und entsprechend werden stets 2 M. voriger T. übergangen. 4te T.: wechselnd 1 St. und 1 Lfim. 5te T.: Bogen von 5 Lfim., die wechselnd 1 und 2 Löcklein vor. T. übergehen, u. 1 f. M. 6te T.: 5 Dppst., je durch 1 Lfim. getrennt, in einem Bogen, 2 Lfim., 1 f. M.

20. Häkeldetail
zur Hemdenpasse
Abb. 19.

Randabschluß des Deckchens.
Alle diese

Bogenformen werden unterlegt und langettiert.
23. Verschlungenene Buchstaben MB für Weissstickerei. Für Taufentücher geeignet ist dieses Namenszeichen. Man sticht die Buchstaben mit weißem Stickgarn oder auch mit farbiger Seide.



22. Naturgrosses Detail zum Tablettdeckchen Abb. 21.



23. Verschlungenene Buchstaben MB für Weissstickerei.